



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen

Kirchensanierung und -umbau St. Michael in Odenheim

Daten, Fakten und Antworten
zu aktuellen Fragestellungen

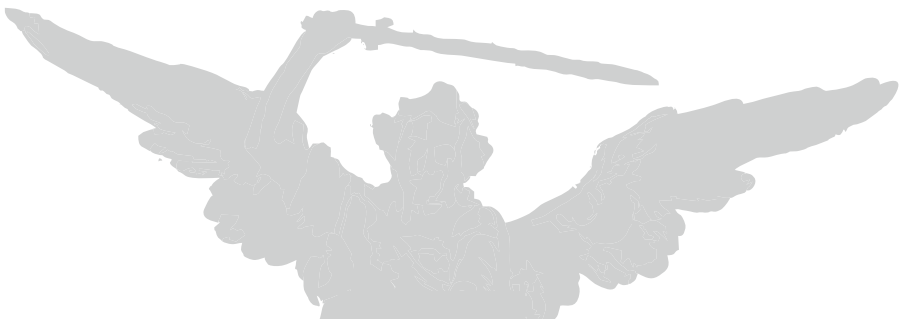




Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Inhalt

	Seite
Grußwort Pfarrer Glatzel	2
Warum mussten wir handeln?	3/4
Kirchensanierung und -umbau	5/6
Nutzung, Ausstattung und Grundriss	7/8
Finanzielle Herausforderungen	9/10
Information und nächste Schritte	11/12
Historie	13/14





Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen

Liebe Gemeindemitglieder,

unsere Kirchengemeinde steht, nach schwierigen Entscheidungen, die wir in der Vergangenheit treffen mussten, mit der Sanierung und dem Umbau der Kirche St. Michael erneut vor großen Aufgaben. Mit der Erteilung der erforderlichen Genehmigung hat das Ordinariat als oberste Verwaltungsstelle der Erzdiözese im letzten Jahr die Voraussetzung zur Realisierung unserer Gebäudeplanung geschaffen. In diesem Jahr werden wir, zusammen mit der Sanierung der Außenfassade, der Ertüchtigung der Fenster, dem Einbau einer effizienten Heizungsanlage und der Modernisierung der technischen Anlage, mit dem Umbau der Kirche mit integrierten Gemeinderäumen beginnen.

Um Sie über die Hintergründe, die Notwendigkeit und den begrenzten Handlungsspielraum des Pfarrgemeinderats im Rahmen der von der Erzdiözese Freiburg geforderten pastoralen Gebäudekonzeption zu informieren, möchten wir hier zum Sachverhalt Stellung nehmen und die an uns bisher gerichteten Fragen, soweit möglich, beantworten.

In herzlicher Verbundenheit

Pfarrer Thomas Glatzel



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Warum mussten wir handeln?

Vor mehr als 5 Jahren standen wir vor der Frage, wie es mit den Gebäuden der Kirchengemeinde weitergehen soll: Nicht nur die Kirche musste in absehbarer Zeit saniert und mit einer neuen Heizungsanlage ausgestattet, auch das Pfarrhaus und das Areal St. Josef konnten nur mit großem finanziellen Aufwand instandgesetzt und erhalten werden. Die Verringerung der Zuweisungen der Diözese durch die Umstellung der Finanzierung von Gebäudeflächen auf Basis der Katholikenzahl und die Einführung jährlicher Pflichtrückstellungen zur Erhaltung der Bausubstanz haben den Haushalt zusätzlich belastet. Hätten wir abgewartet, wären Fördermittel für Sanierung und Umbau der Kirche in weitaus geringerem Umfang abrufbar gewesen.

Warum kam es zum Verkauf von St. Josef?

Nachdem sich die politische Gemeinde für einen Umzug des Kindergartens in das Gebäude des früheren Gasthauses „Zum Sternen“ entschieden hatte, war es aus wirtschaftlichen Gründen erforderlich, das Areal St. Josef zu verkaufen. Neben den anstehenden Renovierungskosten wären die laufenden Kosten und die verbindlichen jährlichen Rückstellungen zur Bausubstanzerhaltung eine finanzielle Belastung gewesen, die von der Pfarrgemeinde auf Dauer nicht getragen werden konnte. Die Diözese hätte einer Renovierung und dem weiteren Betrieb des Areals St. Josef keinesfalls zugestimmt.



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen

Finanzierungsberechnung Gemeindehausfläche St. Josef

Kostenkalkulation für Betrieb und Rückstellungen

Gemeindehausfläche	602 m ²
Kalk. Betriebskosten	25 €/m ²
Rücklage Bausubstanzerhaltung	30 €/m ²
Gesamtkosten (25 € + 30 €) x 602 m²	33.110 €

Berechnung Schlüsselzuweisung (Zuschuss)

Katholikenzahl	2.397
Gebäudepunkte für 2.397 Gemeindemitglieder	26
Schlüsselzuweisung je Gebäudepunkt	540 €
Gesamte Schlüsselzuweisung	14.040 €

Ergebnis (im Jahr) - 19.070 €

s. a. Pastorales Gebäudekonzept Odenheim,
Architekturbüro Klinkenberg, 2019



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Warum wird die Kirche saniert und umgebaut?

Die Sanierung dient der Erhaltung des Gotteshauses mit einhergehender Modernisierung der technischen Ausstattung. Mit einer effizienteren Heizungsanlage senken wir nicht nur die Heizkosten, sondern werden auch unserer ökologischen Verantwortung gerecht. Die erforderlichen Arbeiten an der Kirche hatten immer unsere oberste Priorität und waren nur im Rahmen einer Gesamtgebäudekonzeption genehmigungsfähig, für die eine deutliche Verringerung der Gesamtgebäudefläche der Kirchengemeinde von der Diözese vorgegeben wurde. Nach dem Verkauf des Areals St. Josef wollen wir Ersatz für die nicht mehr zur Verfügung stehenden Gemeinderäume schaffen.

Wurden Alternativen geprüft?

Nach einer Pfarrversammlung zur Gebäudesituation im Mai 2017 wurden in einer pastoralen Gebäudekonzeption Personenzahl, Aktivitäten und Raumbedarf der kirchlichen Gruppierungen erfasst und in weiteren Pfarrversammlungen, Workshops und intensiven Gesprächen mit Vertretern der einzelnen Gruppierungen weiterentwickelt. Dabei wurden auch die Möglichkeiten der Sanierung des Areals St. Josef und die Einbeziehung des Pfarrhauses bzw. die Anmietung externer Räumlichkeiten geprüft. Im Ergebnis war die Sanierung des Kirchengebäudes mit der Integration von Gemeinderäumen die einzige realisierbare Lösung, die eine Chance auf Genehmigung hatte.



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen

Warum kommen die Gemeinderäume in die Kirche?

Mit dem Einbau von Gemeinderäumen in die Kirche sollen die kirchlichen Gruppierungen ein neues Zuhause finden. Im zuständigen Bauausschuss sieht man sich mit dem vorliegenden Entwurf auf einem guten Weg, um die tatsächlichen räumlichen Anforderungen für den pastoralen Auftrag zu erfüllen. Alternative Überlegungen, wie die Nutzung des Pfarrhauses, wurden geprüft und haben sich aus wirtschaftlichen Gründen als nicht realisierbar gezeigt. Die Größe unserer Kirche ermöglicht die Kombination von Gottesdienstraum und Gemeinderaumflächen.

Was darf an einem Sakralraum verändert werden?

Auf Grund der finanziellen und personellen Situation der Kirche stellt sich die Frage nach der profanen Nutzung eines Sakralraums nicht nur in Odenheim. Der kirchliche Gesetzgeber ermöglicht die Umgestaltung von Sakralräumen auch für weltliche Funktionen. Voraussetzung dafür ist immer, dass durch die Umnutzung ein würdiger Gebrauch des sakralen Raums gewährleistet wird. Die Nutzung des Sakralraums Kirche, als einem den religiösen Zwecken dienenden Bauwerk, wird durch entsprechend gestaltete, integrierte Gemeinderäume nicht beeinträchtigt. Der Vorstand des Dekanatsrats, der sich vor Ort informierte, befürwortet die Pläne zum Einbau.



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Wie sollen die Gemeinderäume genutzt werden?

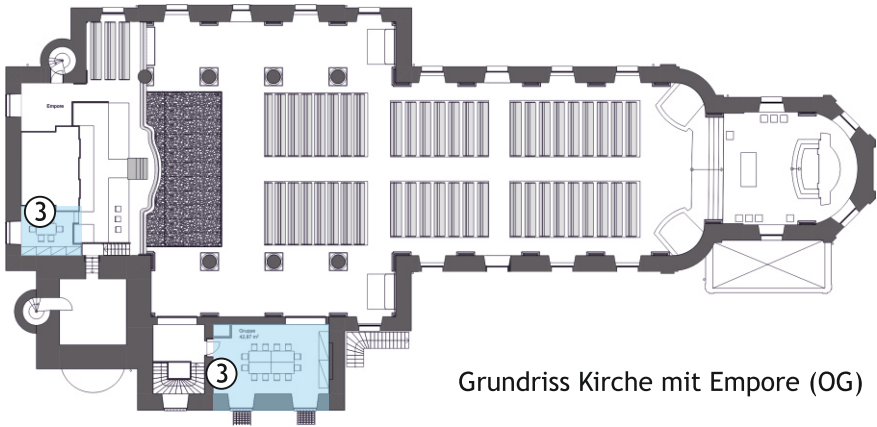
Da sich die neuen Gemeinderäume im Kirchengebäude befinden, können diese ausschließlich den kirchlichen Gruppierungen und für Veranstaltungen der Kirchengemeinde zur Verfügung stehen. Für das Gemeindeleben (u. a. auch für die Firm- und Erstkommunionvorbereitung) eröffnet die Kombination von Liturgie- und Versammlungsräumen viele neue Möglichkeiten. Neben den regelmäßigen Treffen der Ministranten können die Räume auch für die Proben des Kirchenchors oder durch die Frauengemeinschaft genutzt werden. Weitere Räume sind für Gruppenarbeit oder Besprechungen vorgesehen.

Größe, Ausstattung, Funktion

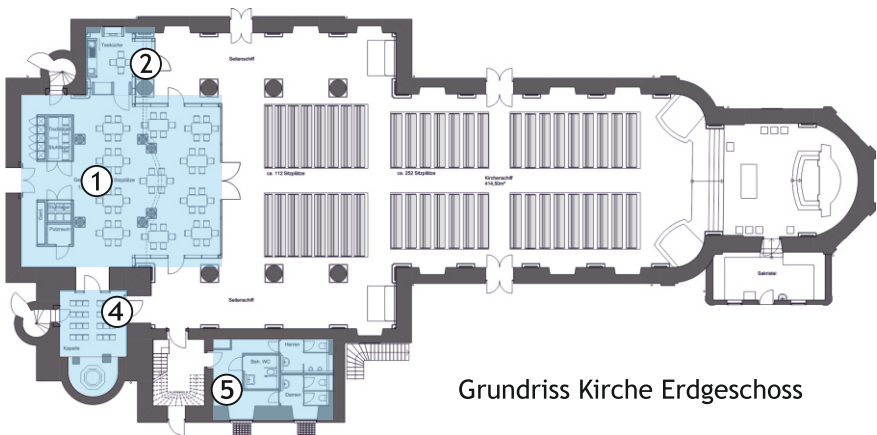
Die geplanten Gemeinderäume befinden sich im Eingangsbereich der Kirche (größtenteils unter der Empore). Der mit einer Raumteilung abgegrenzte Gemeindesaal ① hat eine Fläche von ca. 135 m² und bietet damit ausreichend Platz für über 90 Sitzplätze. Ein Nebenraum ist u. a. mit Schränken und einer kleinen Küchenzeile ② ausgestattet. Weitere Räume ③ mit Arbeitstischen und Sitzmöglichkeiten befinden sich auf Höhe der Empore. In der Taufkapelle ④ wird eine Werktagkapelle eingerichtet. Die Toiletten ⑤ liegen außerhalb des Kirchenraums im ehemaligen Bibliothekssaal.



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen



Grundriss Kirche mit Empore (OG)



Grundriss Kirche Erdgeschoss



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Vor welchen finanziellen Herausforderungen stehen wir?

Für die Sanierung und den Umbau der Kirche werden jeweils etwa 1,2 Mio. Euro veranschlagt. Damit hätten die eigenen Mittel der Pfarrgemeinde für die dringend erforderliche Sanierung des Kirchengebäudes nicht ausgereicht, auch wenn die Einsparungen durch den Verkauf des Areals St. Josef (und zu einem späteren Zeitpunkt die Veräußerung des Pfarrhauses) den Haushaltsplan entlasten.

Die deutliche Reduzierung der Gesamtgebäudeflächen der Pfarrgemeinde wird von der Diözese mit besonderen Fördermitteln für die Sanierung und den Umbau der Kirche unterstützt. Dieser Sonderzuschuss wäre zu einem späteren Zeitpunkt sehr wahrscheinlich nicht mehr abrufbar gewesen.

Finanzplanung Kirchensanierung und -umbau

Eigenmittel	600.000 €
Darlehen	800.000 €
Sonderzuschuss	1.000.000 €
Gesamte Investitionen	2.400.000 €



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Woher kommt das Geld für den Umbau?

Die genehmigungspflichtige Finanzplanung für Kirchensanierung und -umbau wurde vom erzbischöflichen Ordinariat freigegeben. Neben vorhandenen Eigenmitteln und einem einmaligen Sonderzuschuss von der Diözese müssen wir auch ein Darlehen aufnehmen. Für die Rückzahlung dieses Darlehens können wir, neben den Einsparungen bei den Betriebskosten (durch Verringerung des Gebäudebestands und Optimierung der Heizkosten) mit zusätzlichen Sonderzuweisungen der Diözese rechnen.

Ohne Ihre Hilfe geht es nicht

Da die Katholikenzahl weiter sinken wird, verringern sich auch die Zuweisungen von Finanzmitteln für den laufenden Betrieb von Gebäuden durch die Diözese, sodass wir auf Ihre Unterstützung hoffen. Daher sind uns Spenden sowohl für die baulichen Maßnahmen als auch für den Unterhalt der Gebäude herzlich willkommen. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenbescheinigung. Eine zweckgebundene Spende können Sie uns an folgendes Konto zukommen lassen:

Römisch-katholische Kirchengemeinde Östringen

Kennwort „Kirche St. Michael“

IBAN: DE06 6635 0036 0002 0004 38, Sparkasse Kraichgau



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Wie bekommt man Informationen?

Wir werden die Gemeindemitglieder und die Öffentlichkeit über die weiteren Schritte bei der Realisierung des Projekts Kirchensanierung und -umbau auf dem Laufenden halten und regelmäßig über den aktuellen Stand der Arbeiten im Pfarrbrief und in der lokalen Presse berichten. Die Mitarbeiter des erzbischöflichen Bauamtes werden am 25. Februar 2023 um 16 Uhr in der Kirche St. Michael im Rahmen einer Pfarrversammlung die Planungen präsentieren und Fragen dazu beantworten. Selbstverständlich stehen auch die Pfarrgemeinderäte und die Mitglieder des Bauausschusses den Gemeindemitgliedern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wie geht es weiter?

Nach der Genehmigung der pastoralen Gebäudeplanung durch das Ordinariat wird jetzt mit der Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahmen begonnen. Parallel dazu werden Ausgestaltung und Ausstattung der Gemeinderäume weiterentwickelt. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Anfang Mai geplant. Die Dauer der Bauzeit wird auf mindestens 1 Jahr geschätzt. Da während der Bauzeit der Anbau aus dem Jahr 1912 räumlich abgetrennt wird, können wir im ursprünglichen Bestand der Kirche (Chorraum und vorderer Bereich des Kirchenschiffes) weiterhin alle unsere Gottesdienste feiern.

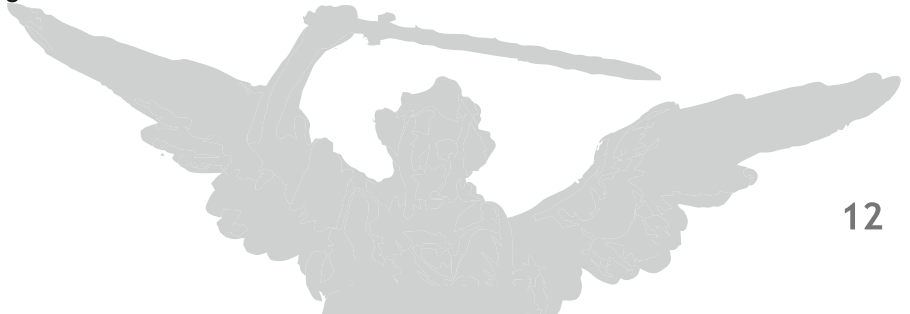


Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen

Zeit für Veränderungen - Machen Sie mit!

Die Welt verändert sich rasant, und dies nicht erst seit der Corona-Pandemie. Unterschiedliche, oft widersprüchliche Entwicklungen prägen unsere Zeit: Die Gesellschaft wird vielfältiger, neue Technologien krempeln Leben und Arbeiten um, der demographische Wandel stellt die Alterspyramide auf den Kopf. Diese Veränderungen haben deutliche Folgen für die Kirche: Mitgliederzahlen und finanzielle Ressourcen gehen zurück, traditionelle Bindungen lösen sich teilweise auf. Wie gelingt es vor diesem Hintergrund Kirche als lebendige und tragfähige Gemeinschaft gestalten zu können?

Für die Neuorientierung unserer Pfarrgemeinde im Rahmen des von Erzbischof Stephan Burger angestoßenen, umfassenden Zukunftsprozesses zur Kirchenentwicklung 2030 wünschen sich alle Verantwortlichen ausdrücklich eine intensive Begleitung durch die Gemeindeglieder. Machen Sie mit! - Beteiligen Sie sich mit Fragen, neuen Ideen und kreativen Vorschlägen für eine positive Entwicklung unserer Pfarrgemeinde. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich engagieren und laden alle Gemeindeglieder zu einer konstruktiven Mitarbeit ganz herzlich ein.





Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Historie

07.10.2016 Beauftragung der Erstellung einer pastoralen Gebäudekonzeption mit Erfassung von Personenzahl, Aktivitäten und Raumbedarf

19.05.2017 Pfarrversammlung zur Gebäudesituation

07.11.2018 Pfarrversammlung mit Vorstellung der 2. Stufe der Gebäudekonzeption

16.02.2019 Workshop mit Pfarrgemeinderat, Gemeindeteam und Vertretern der kirchlichen Gruppierungen über die Zukunft von Kirche und Pfarrheim

27.03.2019 Gemeinsame Sitzung Pfarrgemeinderat, Ortsvorsteher, Vertreter von Kirchenchor und Frauengemeinschaft: Überlegungen zum Einbau der Gemeindehausflächen in den Kirchenraum alternativ Anmietung eines Multifunktionsraums

03.04.2019 Einstimmiger Beschluss des Pfarrgemeinderats, sowohl Einbau der Gemeindehausflächen in den Kirchenraum als auch die Anmietung eines Multifunktionsraums von der Gemeinde zu prüfen



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Ostringen

23.10.2019 Beschluss Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam:
Weiterentwicklung Einbau von Gemeindehausflächen (einstimmig)

20.11.2019 Grundsatzbeschluss Pfarrgemeinderat: Verkauf Areal
St. Josef; Erneuerung Beschluss Stiftungsrat: Verkauf Pfarrhaus

12.02.2020 Beschluss Stiftungsrat: Verkauf Areal St. Josef

08.03.2020 Öffentliche Präsentation des aktuellen Planungsstands
durch den erzbischöflichen Bauoberamtsrat Stefan Brunner

04.08.2021 Der Vorstand des Dekanatsrates befürwortet nach
einem Besuch vor Ort die Pläne zum Einbau der Gemeinderäume
in die Kirche

23.06.2022 Genehmigung der Sanierung der Kirche St. Michael mit
dem Einbau von integrierten Gemeindehausflächen

25.02.2023 Pfarrversammlung mit Vorstellung der Planung
zu Kirchensanierung und -umbau

Mai 2023 Geplanter Beginn Sanierung und Umbau der Kirche



Römisch-katholische
Kirchengemeinde Östringen

Spendenkonto:

Römisch-katholische Kirchengemeinde Östringen

Kennwort: „Kirche St. Michael“

IBAN: DE06 6635 0036 0002 0004 38, Sparkasse Kraichgau

Impressum

Herausgeber: Römisch-katholische Kirchengemeinde Östringen

Pfarrer Thomas Glatzel, Am Kirchberg 6, 76684 Östringen

Redaktion/Gestaltung: Michael Kleinjans, info@michael-kleinjans.de

